

Dr. Dirk Schubert

P1 Studienprojekt

## **Die Harburger Schlossinsel und der „Sprung über die Elbe“ – Anlauf, Sprung und Landung**

### **Ausgangslage**

Die Harburger Schlossinsel bildet die räumliche Schnittstelle zwischen dem Harburger Binnenhafen und den ambitionierten Planungen für die Elbinsel Wilhelmsburg (Internationale Gartenbauausstellung, Internationale Bauausstellung 2013 etc.). Zudem bildet der Harburger Binnenhafen im Süden eine Art städtebaulicher Entsprechung zur HafenCity im Norden („die kleine Schwester“), die nun mit dem „Sprung über die Elbe“ verkoppelt werden sollen. Diese übergeordneten Planungen bilden den Rahmen für die Befassung mit der Harburger Schlossinsel. Derzeit sind vorwiegend kleinere gewerbliche Betriebe auf der Schlossinsel vorhanden, die aus dem Hafengebiet – mit den besonderen planungsrechtlichen Bestimmungen – entlassen wird.

### **Projektziele**

Im Rahmen des Studienprojektes im Sommersemester 2006 soll eine detaillierte Bestandsaufnahme der baulichen und gewerblichen Strukturen erfolgen und darauf basierend ein kurz- mittel- und langfristiges Konzept für ein nutzungsgemischtes Quartier entwickelt werden. Entsprechend der „Verfügbarkeit“ von Grundstücken, sollen Trittsteine für eine langfristige Umnutzung des Areals genutzt werden. Dazu gilt es eine langfristige Vision für das Quartier für das Jahr 2015 zu entwickeln, die es Schritt für Schritt kurz- bis mittelfristig umzusetzen gilt. Die Blockadewirkung der Schlossinsel zwischen Harburger Innenstadt, Harburger Binnenhafen und Süderelbe soll überwunden werden. Sinnvolle Zwischennutzungen können hilfreiche Bausteine bilden. Vor allem soll es – unter Einbeziehung der relevanten Akteure und Betroffenen - um die Abstimmung zeitnaher Umnutzungen und Konzepte gehen, die langfristig gewünschte Entwicklungen auf der Schlossinsel nicht konterkarieren.

Im Rahmen des P1 Projektes sollen die üblichen Arbeitsschritte (Bestandsaufnahme, Analyse, Zielformulierung, Konzept etc.), sowie Moderation, Protokoll etc. eingeübt werden (siehe Projekthandbuch).

### **Workshop**

Um Rahmen des Workshops im Januar werden die Studierenden zunächst mit dem Gebiet „vertraut“ gemacht. Vorliegende Arbeiten und Planung werden ausgewertet und Expertengespräche geführt. Für den Uferstreifen entlang der Süderelbe soll dann eine Planung entwickelt werden, die „Harburg zurück an die Elbe“ führt. Die Grenzen des Hafengebietes, bestehenden Eigentums- und Pachtverhältnisse und ihre Laufzeiten werden dabei als Restriktionen zunächst „übergangen“ und der Mut zu eher visionären Konzepten und Projekten soll eingeübt werden. Ziel des Workshops ist es, „nur“ eine Planung für den Uferstreifen zu entwickeln.

### **Kriterien/Besonderheiten P1**

- Lage: „vor der Tür“
- Räumliche Dimension: klein
- Komplexität der Fragestellung: gering
- Materiallage/Vorarbeiten: gut
- Workshop: Vorzeigbares Zwischenergebnis